Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

Heft: 36

Artikel: Beschlüsse pädagog. Natur vom deutschen Katholikentage in

Regensburg

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-540313

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Beschlüsse pädagog. Natur vom deutschen Katholikentage in Regensburg.

- 1. Mädmenschut. Die 51. Generalversammlung ber Ratholifen Deutschlands ermahnt alle katholischen Eltern, ihre Rinder nicht aus dem Baterhause in die Fremde zu entlassen, bevor dieselben durch eine driftliche Erziehung folide Grundfage und einen festen Charatter, sowie auch prattische Renntnisse in ben verschiedenen Zweigen ber Haustjaltung fich erworben haben. Sie bittet ferner, bei Auswahl ober Annahme von Stellen, besonders wenn es sich um solche im Ausland hantelt, mit größter Borficht vorzugehen und fich bes Rates und ber Unterftühung der Bertrauenspersonen ber fatholischen Madchenschutvereine, sowie ber Präsides der Maxianischen Jungfrauenkongregationen zu bedienen. fondere ermahnt fie die auf ber Reise sich befindenden Madchen, gegen unbefannte Ratgeber und Ratgeberinnen zurüchaltend zu sein, da diese oft bose Absichten im Schilbe führen. Dagegen macht fie auf die in allen Städten Deutschlands und des Auslandes beftehenden fatholischen Dladchenheime aufmerksam, wo bie Mädchen allezeit Rat und hilfe und zur Zeit der Stellenlosigfeit Unterfunft finden können. Sie begrüßt insbesondere die immer mehr wachsende Tätigkeit bes internationalen Berbandes der fatholischen Mädchenschutvereine mit dem Site in Freiburg (Schweig), welcher eine innigere Berbindung der Madchenschutvereine und der Unftalten mit Erfolg berbeizuführen fich beftrebt, fowie der Deutschen Madchenschutvereine, beren Busammenfassung in einen nationalen Berband ebenfalls bevorfteht. Nicht minder hebt fie mit Anerkennung die hingebende, erfolgreiche Tätigkeit der katholischen Bahnhossmission in den verschiedenen Städten Deutschlands hervor. Sie ermabnt alle Ratholiken, insbesondere die Hochw. Beiftlichkeit, sowie die katholische Presse, die reisenden Madchen auf diese kathol. Einrichtungen aufmertsam zu machen und lettere durch finanzielle und perfonliche Beihilfe zu unterftüten.
- 2. Ingendschriften. a) Die 51. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands betont mit allem Nachdrucke die Notwendigkeit der Verbreitung guter Jugendschriften. Sie erblickt in denselben ein wirksames Vilkungsmittel und legt daher die Förderung guter und die Verhütung schleckter Jugendlektüre im Interesse der christlichen Erziehung den Eitern und Lehrern dringend ans Herz.
- b) Für die katholischen Jugendschritten wünscht die 51. Generalversammlung der Katholisen Teutschlands, daß sie nach Inhalt und Ausstattung den berechtigten Anforderungen der Gegenwart möglichst vollkommen entsprechen. Sie verwirft aber Bestrebungen, welche unter einseitiger Betonung der literarischen Form den religiösen, moralischen und patriotischen Gehalt zurüchstellen oder gar ausschließen.
- c) Die 51. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands begrüßt mit Freuden bie zur kritischen Sichtung der Jugendschriften und zur wirksamen Berbreitung guter Lektüre gegründeten Jugendschriftensommissionen der kathol. Lehrervereine. Sie empfiehlt die allseitige Unterstützung derselben und wünscht tringend, daß von den Katholiken die Jugendschriftenverzeichnisse dieser Bereinigungen bei der Auswahl der Bücher für Schule und Haus sleißig zu Rate gezogen werden.
- 3. Volksbildung. Die 51. Generalversammlung der Katholifen Deutschlands zu Regensburg empfiehlt aufs neue die Förderung der Volksbildungsbestredungen, welche die Weiterbildung des Volkes über die Schule hinaus nach Geist und Gemüt auf der Grundlage katholischer Anschauung zum Ziele haben. Unter freudiger Anerkennung dessen, was in dieser Hinsicht verschiedene kathol. Vereine zunächst für ihre Mitglieder geleistet haben, wünscht sie dustehnung dieser Bestredungen auf die Allgemeinheit des Volkes durch Gründung von

Volksbibliotheken, Errichtung öffentlicher Lesehallen und Einrichtung von Lesezirkeln sowie durch Beranstaltung von Volksbildungsabenden und öffentlichen Vorträgen nach dem Beispiele des "Tathol. Preßvereins für Vapern".

4. Konfessionelle Volksschule. In Erwögung, daß das Ziel der Bolksschule, die Kinder zu guten Menschen, zu treuen und zuverlässigen Gliedern der Kirche und der menschlichen Gesellschaft und zu Erben des Himmels zu erziehen, nur in der konfessionellen Bolksschule voll und ganz erreicht werden kann, da nur hier der Unterricht und die erziehlichen Maßnahmen den genannten hohen Zielen in möglichst volltommener Weise angepaßt werden können, und nur hier der Lehrer seine ganze Persönlichkeit ohne Einschränkung und ohne Rückhalt in den Dienst der Erziehung stellen darf; in der ferneren Erwägung, daß das ganze katholische Volksschung stellen darf; in der ferneren Erwägung, daß das ganze katholische Volksschung kellen der Lehrenssehen Vertrauen entgegenbringt und sie in ihrem Wirken zu unterstützen bereit ist, fordert die 51. Generalversammlung der Katholisen Deutschlands alle katholischen deutschen Männer auf, gegenüber den in lehter Zeit erneut hervortretenden Bestrebungen zur Förderung der Simultanschule überall und mit aller Entschiedenheit für die Erhaltung bezw. Einführung der konfessionellen Volksschule und Lehrerbildung einzutreten.



## Versammlung des Erziehungsvereins von Alttoggenburg.

(25. Auguft in Bütschwil.)

Die Versammlung war trop mancherlei hindernisse über Erwarten gabl= reich besucht aus bem geiftlichen, Beamten- und Lehrerstande, und ber Berein hat aufs Reue seine Zugkraft und seine praktische Bedeutung bewiesen. Aktuar Behrer Brunenfelber begrußte auch einige werte Bafte, bie von auswarts gu unserer Tagung erschienen waren, übermittelte einen freundlichen Gruß unseres geschiedenen verehrten und verdienten Prafidenten, So. Pfr. Rellenberger, und gab bann einen hubsch abgerundeten lleberblick über bas gefamte fatholische Bereinswesen der Schweiz, recht geeignet, namentlich jüngere Mitglieder mit den Aufgaben und Bemühungen unferer Bereine befannt zu machen. Bum Prafibenten murde S.H. Professor Bertsch in Butschwil gewählt, ber nach seinen eigenen Worten stets Freude an unserer Bereinigung gefunden und guten Willen und fleißiges Bemühen für die neue Aufgabe mitbringt. — So. Raplan Buchegger von Butschmil verlas ein gedrängtes lehrreiches Lebensbild bes Pädagogen J. B. de la Salle, des Begründers der Schulbrüder. Mit Liebe und Warme verbreitete fich ber Referent über bie Anschauungen und Theorien dieses Mannes, der mit seinen Zielen und Forderungen seinerzeit weit voran eilte und in manchen Punkten recht motern ift. La Salle forberte eine Erziehung auf religiöser Grundlage, allen Standen und Rlassen zugänglich und bienlich, die Entwicklung tes Geistes und bes Körpers fordernd (regelmäßige Bewegungsspiele!) Dem Lehrerberuf weift er eine hohe Stellung zu, forbert von ihm tiefe Religiofität, große Liebe zu allen Schülern, Eifer, wahre Rollegialität, Demut, Selbstbeherrschung, Wachsamkeit, Gebulb. Unter ben Mitteln der Erziehung fteht obenan das Gebet für feine Schüler, Charafter. festigfeit, Stillschweigen gur rechten Beit, gutes Beispiel, Gerechtigfeitsfinn, gute Borbereitung. Auch der Unterricht steht im Dienste der Erziehung. La Salle führte ten Klassenunterricht ein, lehrte alle Fächer ber Primarschule mit In-